

LG Württemberg-Hohenlohe

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. März 2017 in Hessigheim

Beginn: 14:00 Uhr - Ende: 17:00 Uhr

TOP 1: Der erste Vorsitzende Christian Reents konnte 49 Mitglieder sowie einen Gast begrüßen, darunter auch unsere Ehrengäste Helmut Eschelbach und Hans-Joachim Müller.

Die Jagdhornbläser der Landesgruppe umrahmten die Eröffnung der Versammlung mit jagdlichen Klängen.

TOP 2: Totengedenken

Die Versammlung gedachte der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Hans Müller, Wolf-Dieter Spiegel (Verbandsrichter und Bezirksobmann), Herbert Benne, Hermann Humm, Rainer Gundolf und Friedhelm Hövel.

TOP 3: Der Vorsitzende stellte fest, dass zur Mitgliederversammlung ordnungsgemäß geladen wurde (Heft 1/2017) und Beschlussfähigkeit besteht.

TOP 4: Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 20. Februar 2016, veröffentlicht im KIM Heft 4/2016 und auf der Homepage, wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5: Berichte

5a: Bericht des 1. Vorsitzenden

Christian Reents berichtete über die Hauptversammlung 2016 des Verbandes in Fulda. Themen waren:

- Internationaler Zwingerschutz (eine entsprechende Umwandlung wird empfohlen)
- Der Antrag von Karl Manz zur Änderung der Zuchtordnung §8d wurde in letzter Minute vor der Ablehnung von ihm zurück gezogen. Er wäre abgelehnt worden.
- Ebenfalls wurde der Antrag auf Änderung des Leistungsabzeichens von Manfred Gruhler abgelehnt .
- IMP A und IMP B als Zuchtvoraussetzung wurden akzeptiert.
- Die Anerkennung der VPS als Zuchtvoraussetzung wird in diesem Jahr (2017) beschlossen werden
- Leistungsnachweis Anhang 1 Namenskürzel (angenommen).

Im Zwingerranking haben in 2015 die Züchter Martin Hertweck und Wolfgang Bau die ersten beiden Plätze belegt. Hans Zysk wurde mit seinem Zwinger „von der Günz“ für den P-Wurf mit der Züchterauszeichnung in Silber geehrt.

Bericht aus der LG des vergangenen Jahres:

In der LG folgten nach den Bringtreueprüfungen die VJPen in Möglingen und Oberbalbach sowie der Familientag mit Zuchtschau an Fronleichnam in Walheim.

Anfang Mai hatte unser Schatzmeister Heinz Henke seinen Rücktritt erklärt. Nach einer Aussprache war er auf Bitten von Christian bereit, die Geschäfte bis zur nächsten HV kommissarisch weiter zu führen.

Im Juli erfolgte eine Schulung für Verbandsrichter (SW) durch Manfred Gruhler sowie es wurde eine sehr gut besuchte VSWP im Schönbuch abgehalten.

Der Familientag im Juni und der Welpenspieltag im Juli fanden in reges Interesse

Im Herbst wurden 3 HZP und 2 VGP Prüfungen abgehalten. Bei unseren Prüfungen haben wir in 2016 eine sehr hohe Zahl von Nennungen verzeichnet.

TOP 5b: Bericht des Zuchtwarts

Jens Müller berichtete über das aktive Zuchtgeschehen des vergangenen Jahres.

In der Landesgruppe fielen im Jahr 2016 9 Würfe mit insgesamt 45 Welpen, auf Bundesebene fielen 1101 Welpen.

Auf den beiden Zuchtschauen in 2016 wurden 36 Hunde vorgestellt und beurteilt.

Weiterhin berichtete Jens Müller über die aktuellen Themen im Bundesverband.

Es wurde eine Projektgruppe EU (ektopischer Ureter) unter Leitung von Frau Meike Skopal ins Leben gerufen, die sich intensiv in Abstimmung mit der Zuchtkommission und dem Bundesvorstand der Untersuchung des EU widmet.

Ähnlich dem Verfahren der HD-Begutachtung kann EU aber über ein bildgebendes Verfahren diagnostiziert werden und in EU-A, EU-B, und EU-C eingeteilt werden.

A= Harnleiter mündet korrekt in der Harnblase, keine Zuchteinschränkung

B= Harnleiter mündet im Blasenhal, aber innerhalb der Blase, keine Zuchteinschränkung

C= Harnleiter mündet außerhalb der Blase, der betroffene Hund ist nicht zur Zucht geeignet

Eine Liste vorgeschlagener Tierärzte wird auf der Homepage des KIM-Bundesverbandes veröffentlicht, gleichfalls ein Nennformular für die Untersuchung und die Beschreibung des Untersuchungsganges. Herr Dr. Hungerbühler konnte als Gutachter für den Bundesverband gewonnen werden. Der Bundesverband übernimmt derzeit die Kosten der Auswertung des Untersuchungsganges. Der Eigentümer des Hundes muss die Tierärztkosten für die Untersuchung des Hundes bezahlen. Jens Müller bat darum, sich auf freiwilliger Basis rege an der Untersuchung zu beteiligen.

TOP 5c: Bericht des Obmanns für das Prüfungswesen

Zum Verbandsrichter wurde Thomas Wally ernannt.

Als neue Richteranwälter haben sich Anke Nawratil-Stütz und Steffen Benzinger gemeldet und beide konnten ihre Richteranwälterausweise in Empfang nehmen.

Kuno konnte im Namen der Landesgruppe und des JGHV eine ganz besondere Urkunde an unser langjähriges Mitglied Wolfgang Bau mit seinem Zwinger ‚vom Wolfsbau‘ überreichen. Aus der Zucht des Zwingers ‚vom Wolfsbau‘ wurden 15 Hunde mit einem 1. Preis in das Deutsche-Gebrauchshunde-Stammbuch (DGStB) eingetragen. Wolfgang Bau hat dafür vom JGHV die Silberne Ehrennadel erhalten.

Kuno Throm berichtete über das Prüfungsgeschehen in der Landesgruppe.

Bei den beiden BTR Prüfungen in Assamstadt und Aldingen haben alle 6 gemeldeten Gespanne die Prüfung bestanden.

Auf den drei VJPen in Möglingen, Oberbalbach, und Dornhan waren 38 Gespanne gemeldet, erschienen sind 37 Gespanne welche auch alle bestanden haben. Insgesamt konnten 19 Hunde einen Laut nachweisen, was sehr erfreulich ist.

Auf den drei HZPen in Laibach, Aldingen und Assamstadt waren insgesamt 47 Hunde gemeldet, davon sind nur 34 Gespanne an den Prüfungstagen erschienen und nur 17 Gespanne konnten die Prüfung bestehen.

Auf den VGPen in Assamstadt und Fridingen konnten von 15 gemeldeten Gespannen 13 die Prüfung

erfolgreich bestehen. Beide Gespanne, die in Fridingen für die VPS gemeldet waren, konnten die Prüfung erfolgreich bestehen.

Er wies darauf hin, dass unsere VJPen im April 17 alle schon belegt beziehungsweise schon überbelegt sind.

Kuno stellte der Mitgliederversammlung das Programm der B-HZP im Oktober vor und bat um rege Mithilfe der Mitglieder.

Er bedankte sich bei allen Hundeführern, Richtern und Revierinhabern für die gelungenen Prüfungen, er dankte unserem Webmaster Uli Stier für die immer aktuelle Internetseite und die schnelle Bearbeitung und erinnerte noch an die kommende Richterfortbildung am 13.05.2017 in Hessigheim.

TOP 5d: Bericht des Schatzmeisters

Heinz Henke erläuterte in seinem Kassenbericht Einnahmen und Ausgaben. Der Mitgliederstand zum 31. 12. 2016 lag bei 431 Mitgliedern. Im Jahr 2016 ergab sich erfreulicherweise ein Überschuss. Für 2017 wird ein ausgeglichener Haushalt mit einem Volumen von ca. 24.000,- € erwartet.

Heinz erläuterte den Haushaltsplan für 2017, der durch die B-HZP geprägt ist. Heinz erläuterte, dass trotz sparsamen Haushaltens die Möglichkeit besteht, dass die B-HZP mit einem Verlust abgeschlossen wird.

Der Haushaltsplan und der Kostenplan für die B-HZP wurden von der Versammlung genehmigt.

TOP 5e: Bericht der Kassenprüfer

Der langjähriger Kassenprüfer Ottmar Baur konnte persönlich nicht anwesend sein und bat den 1. Vorsitzenden seinen Bericht vorzulesen. Ottmar Baur konnte Heinz Henke eine einwandfreie und exakte Kassenführung bescheinigen.

TOP 6: Entlastung

Auf Antrag von Manfred Stütz wurde der Vorstand von der Versammlung einstimmig entlastet.

TOP 7: Wahlen

Christian Reents übernahm die Wahlleitung. Die Versammlung beschloss in offener Abstimmung zu wählen.

a) Schatzmeister

Für das Amt des zu besetzenden Schatzmeisters wurde Bernd Beck vorgeschlagen, aus der Versammlung kam kein weiterer Vorschlag und Herr Beck wurde einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt. Christian bedankt sich bei Heinz Henke für seine immer professionelle Kassenführung und die geleistete Arbeit im Vorstand. Eine weitere Würdigung soll auf dem Familientag in Walheim erfolgen.

b) Obmann für das Prüfungswesen

Kuno Throm stellte sich zur Wiederwahl, weitere Wahlvorschläge aus der Versammlung kamen nicht und Kuno wurde bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt.

c) stellvertretender Zuchtwart

da sich aus der Mitgliederversammlung niemand für das Amt fand, wurde unser 1. Vorsitzender vorgeschlagen und bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt.

c) Kassenprüfer

Herr Ottmar Baur stellte sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl. Aus der Versammlung wurde Klaus Pflieger vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

d) Die vorgeschlagenen Delegierten zur HV des Verbandes und zum JGHV-Verbandstag, Kuno Throm, Jens Müller und Monika Wolf wurden bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt, der 1. Vorsitzende ist Delegierter Kraft Amtes.

Alle Kandidaten nahmen die Wahl an.

TOP 8: Termine

Die Termine für 2017 wurden bekannt gegeben. Sie sind jederzeit abrufbar unter www.klm-wueho.de

TOP 9: Satzungsänderung

Es standen keine Satzungsänderungen an

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über Anträge

Anträge zur Mitgliederversammlung der LG waren nicht eingegangen.

TOP 10a: Anträge zur Hauptversammlung KIM in Fulda

11a: Antrag auf Änderung des § 5 f der Zuchtordnung wurde von der Versammlung abgelehnt.

Allen folgenden Anträgen an die HV des Bundesverbandes wurden zugestimmt.

11b: Antrag auf Änderung des § 15 der Zuchtordnung „intern. Zwingerschutz“

11c: Antrag auf Ergänzung zur ZO, Anhang 8 Ausnahmeregelung für die LG GNA

11d: Antrag auf Anerkennung des Formular Lautnachweis

11e: Antrag auf Ergänzung des Anhang 1 zu Leistungsnachweise des Verband KIM

11f: Antrag auf Ergänzung des § 14 der ZS-O „Ordnungsbestimmungen“

11g: Antrag auf finanziellen Zuschuss für die Untersuchung von 150 KIM auf EU

11h: Anhang 5 zur Zuchtordnung „KIM Solidarkasse“

TOP 10b: Antrag zur Änderung der Zuchtordnung §8d

Nachdem Karl Manz seinen Antrag zur Reduzierung der maximal möglichen Zahl der Deckakte der Deckrüden kurz vor der Abstimmung auf der HV 2016 zurück gezogen hat, hat der Vorstand beschlossen, diesen nochmals im Namen der Landesgruppe Württemberg-Hohenlohe neu zu stellen. Der Antrag wird mit Begründung den Anwesenden vorgestellt. Die Anwesenden stimmen **einstimmig** dafür, dass dieser Antrag wie vorgestellt im Namen der Landesgruppe Württemberg-Hohenlohe neu gestellt wird. Der Antrag ist mit Begründung unter www.klm-wueho.de als Anlage zu diesem Protokoll einsehbar.

TOP 10c: Anträge an die Hauptversammlung des JGHV

Christian Reents erläuterte die Anträge, die im Jagdgebrauchshund 11/2016 veröffentlicht wurden. Antrag 9 wurde von der Versammlung abgelehnt. Allen anderen Anträgen wurde zugestimmt. Beim JGHV sind die Delegierten ermächtigt, je nach Änderungslage zu entscheiden.

TOP 11: Ehrungen

Christian Reents nahm die Ehrungen für langjährige Mitglieder vor:

Für 10-jährige Treue wurden 16 Mitglieder geehrt, für 20-jährige Treue 6 Mitglieder, 30 Jahre dabei waren 4 Mitglieder und für 40-jährige Mitgliedschaft konnten weitere 4 Mitglied geehrt werden.

TOP 12: Verschiedenes

Top 12a: B-HZP

Der 1. Vorsitzende bat um Zustimmung der Anwesenden für das vorgestellte Programm und die Vorgehensweise bei der B-HZP. Die Anwesenden stimmten zu.

TOP 12b: Untersuchung ektopische Ureter

Aus der Versammlung kam der Vorschlag, dass die EU Untersuchung in die Deckrüdenliste übernommen werden sollte.

Anmerkung: Positive Untersuchungsergebnisse werden im Dogbase hinterlegt werden (EU-Untersucht). Negative Untersuchungsergebnisse (EU-C) führen zum Zuchtausschluss.

Die Anwesenden beschließen nach intensiver Diskussion mehrheitlich folgenden Antrag:
Die Landesgruppe Württemberg-Hohenlohe soll beantragen, dass die EU-Untersuchung als Zuchtvoraussetzung in die Zuchtordnung aufgenommen werden soll. Ein entsprechender Antrag wird zu gegebener Zeit beim Bundesverband eingereicht.

Christian Reents schloss die Versammlung, bedankte sich bei allen Anwesenden sowie bei den Jagdhornbläsern und wünschte eine gute Heimfahrt.

Christian Reents
1. Vorsitzender

Monika Wolf
Schriftführerin

An den
Verband für Kleine Münsterländer e.V.
z.Hd. Frau Jacqueline Mette

Pretzschendorf
Dresdner Straße 19
01774 Klingenberg

**Antrag zur Änderung der Zuchtordnung des Verbandes für Kleine Münsterländer e.V.,
Stand 01.07.2015, §8 d) zur Verbesserung der genetischen Vielfalt und Bekämpfung des
ektopen Ureters**

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Landesgruppe Württemberg-Hohenlohe im Verband für Kleine Münsterländer e.V. hat
anlässlich der Hauptversammlung vom 11. März 2017 mit einem einstimmigen Votum der
Anwesenden beschlossen, zur Zuchtordnung des Verbandes für Kleine Münsterländer e.V.
mit Stand vom 01.07.2015 für §8 Zuchtbeschränkungen, Absatz d. folgende Änderung zu
beantragen:

derzeitige Regelung	neue Regelung
§8. Zuchtbeschränkungen	§8. Zuchtbeschränkungen
... d. Rüden dürfen bis zur Vollendung des zehnten Lebensjahres zur Zucht eingesetzt werden (Stichtag ist der Decktag).	... d. Rüden dürfen bis zur Vollendung des zehnten Lebensjahres zur Zucht eingesetzt werden (Stichtag ist der Decktag).
Rüden haben 5 Deckakte im Kalenderjahr frei.	Rüden haben 3 Deckakte pro Kalenderjahr und insgesamt 15 Deckakte frei.
Sie können für weitere Deckakte von der Zuchtkommission freigegeben werden.	

Begründung:

In den zurückliegenden 3 Jahren (2015, 2014 und 2013) wurden im Verband im Mittel ca.
1.080 Welpen pro Jahr gezüchtet.

Im Mittel wurden bei den Kleinen Münsterländern in diesen Jahren die Nachkommen eines
Jahrganges aber nur von ca. 70 Rüden gezeugt.

Anlage

Ungefähr 58% und damit 626 Welpen eines Jahrganges stammen derzeit allerdings von nur 23 Rüden ab (Rüden mit 4 und mehr Deckakten pro Jahr).

Wenige „Superstars“ unter den Rüden, sogenannte Popular Sire bzw. Matadoren, wurden von den Züchtern in der Vergangenheit zu häufig als Paarungspartner bevorzugt. Auch heute werden weiterhin wenige, aber sehr populäre Rüden bevorzugt ausgewählt und immer wieder eingesetzt. Im Jahr 2016 hatte ein Rüde sogar 7 Deckakte.

Durch vorstehend vorgeschlagene Änderung der Zuchtordnung soll die Gesamtzahl der eingesetzten Deckrüden deutlich erhöht und damit die Zuchtbasis insgesamt verbreitert werden.

In unseren Augen ist auch für den Besitzer eines Popular Sire bzw. Matadoren die Versuchung, verursacht durch die mit vielen Deckakten zusammenhängende Decktaxe, einfach sehr hoch. Decktaxen liegen zwischen derzeit 700,- und 1.000,- Euro pro Wurf oder noch deutlich darüber. Die Einnahmen können daher bei 5 Einsätzen zwischen € 3.500,- bis € 5.000,- pro Jahr betragen oder diesen Betrag noch deutlich übersteigen.

Aufgrund dieser monetären Dimension kann also nicht immer sichergestellt werden, dass das Wohl der Rasse und die Gesundheit der Welpen beim Deckrüdenbesitzer jeweils im Vordergrund stehen wird. Der Besitzer eines „Popular Sire“ wird aus vorgenanntem monetären Grund sich aus selbst bei einzelnen bereits aufgetretenen Erbfehlern bei den Welpen zum Wohle der Rasse einen weiteren Einsatz seines Rüden **nicht (!)** ablehnen. Ihn bzw. den „Popular Sire“ trifft ja keine Verantwortung, denn letztlich hat der Besitzer der Hündin seinen aktuell gefragten Rüden ausgewählt.

Die vorgeschlagene Obergrenze von 15 Deckakten für Deckrüden ist im Vergleich zur Obergrenze für Hündinnen mit 5 Würfen ebenfalls verhältnismäßig.

Eine Obergrenze von 15 Deckakten unterstützt letztlich ebenfalls die Bemühungen, die Verbreitung des ektopen Ureters durch eine breitere genetische Vielfalt schnell wieder in eine Bedeutungslosigkeit zurück zu drängen.

Daher ist die Änderung des §8 Absatz d., wie vorgeschlagen, dringend geboten.

Die Mitglieder der Landesgruppe Württemberg Hohenlohe haben auf der Mitgliederversammlung am **11. März 2017** die hier vorgeschlagene Änderung der Zuchtordnung einstimmig befürwortet.

Im Namen des Verbandes für Kleine Münsterländer, Landesgruppe Württemberg-Hohenlohe e.V., bitte ich Sie, diesen Antrag mit seiner Begründung wohlwollend sowohl auf der kommenden Zuchtwartetagung als auch der nächsten Hauptversammlung zur Abstimmung vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Reents
(1. Vorsitzender)